

- Aktuelle Beobachtungen -

Krankheiten im Getreide

am 02.06.2025

Wintergerste: Sorte Winnie
Wachstumsstadium: 73, deutlicher Befall mit Ramularia, vereinzelt Zwergrost und Rhynchosporium, Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Sorte Intensity
Stadium: 59, Septoria und Mehltau auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓

Bestand behandeln

Bestand kontrollieren

Keine Behandlung notwendig

Blattstadien

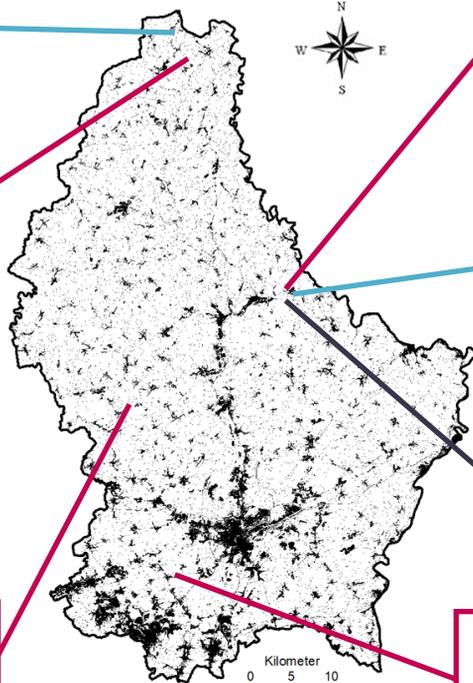
F1

F2

F3

F4

F5



Winterweizen: Informer
Stadium: 67, Septoria auf Blattstadien F3 und F4, Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Intensity
Stadium: 70, Septoria auf den Blattstadien F2 und F3, Bestand behandelt ✓

Wintergerste: KWS Tardis
Stadium: 81, moderater Befall mit Ramularia und Zwergrost
Wintergerste: Winnie
Stadium: 87, moderater Befall mit Zwergrost und Ramularia

Wintertriticale: Allrounder
Stadium: 72, Mehltau und Septoria, Bestand behandelt ✓

Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 72, geringer Befall mit Septoria, vereinzelt Gelbrost und Rhynchosporium

Winterweizen: Intensity
Stadium: 72, moderater Befall mit Septoria und Gelbrost auf F2 und F3

Winterweizen: Intensity
Stadium: 65, Septoria auf F2 bis F4, mitunter Gelbrost auf dem Fahnenblatt, Bestand behandelt ✓

← Abbildung 1: Gelbrost an Winterweizen.



Frühe **Winterweizen**bestände sind bereits verblüht (Wachstumsstadien > 69); späte Bestände blühen noch. Im Winterweizen tritt jetzt sortenabhängig **Gelbrost** auf. Die gelben bis hellorangenen Sporenlager der Gelbrostes zeigen sich üblicherweise zuerst entlang der Blattadern (← Abb. 1). **Eine Kontrolle von Winterweizenbeständen, die noch blühen und innerhalb der letzten zwei Wochen nicht mit einem Fungizid behandelt wurden, ist zu empfehlen.** In Feldern, die noch blühen, innerhalb der letzten zwei Wochen nicht mit einem Fungizid behandelt wurden und wo mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blattstadien Symptome des Gelbrostes zeigen, ist eine Bekämpfung ratsam. Auf den Versuchsstandorten liegt der Befall mit Gelbrost aktuell entweder knapp unter der Bekämpfungsschwelle von 30% befallener Pflanzen oder der Winterweizen ist bereits verblüht. Winterweizen kann bei Regen zur Blüte durch mykotoxinbildende Fusarium-Arten infiziert werden. Die Vorrucht Mais erhöht das Risiko von Fusarium-Infektionen. Bei Feldern mit der Vorrucht Mais, die jetzt gegen Gelbrost behandelt werden müssen und noch blühen, sollte ein Azol in der Spritzbrühe nicht fehlen. Dadurch werden Fusarium-Arten mit erfasst. Bezüglich der Septoria-Blattdürre sagt das Prognosemodell für den Zeitraum vom 1. bis zum 6. Juni im Süden und Nordwesten ein hohes Risiko und im Nordosten ein geringes Risiko am Winterweizen vorher (Abb. 2 ↗).

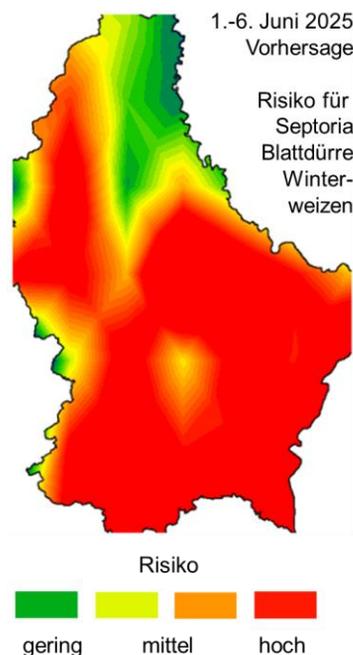


Abbildung 2: Das Prognosemodell sagt für den Zeitraum vom 1. bis zum 6. Juni mit Ausnahme des Nordostens ein hohes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen voraus.

Die **Wintergerste** und die **Wintertriticale**bestände befinden sich im Entwicklungsstadium der Fruchtbildung. Die Blätter in diesen Kulturen sterben jetzt von unten nach oben natürlicherweise ab. Eine Bekämpfung von Schadpilzen mit Fungiziden ist in dieser späten Phase der pflanzlichen Entwicklung weder sinnvoll noch zugelassen.

Die Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen entnehmen Sie bitte den Hinweisen der Landwirtschaftskammer. Getreidebestände, die innerhalb der letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen im Moment keiner erneuten Spritzung.

- Prognose -